

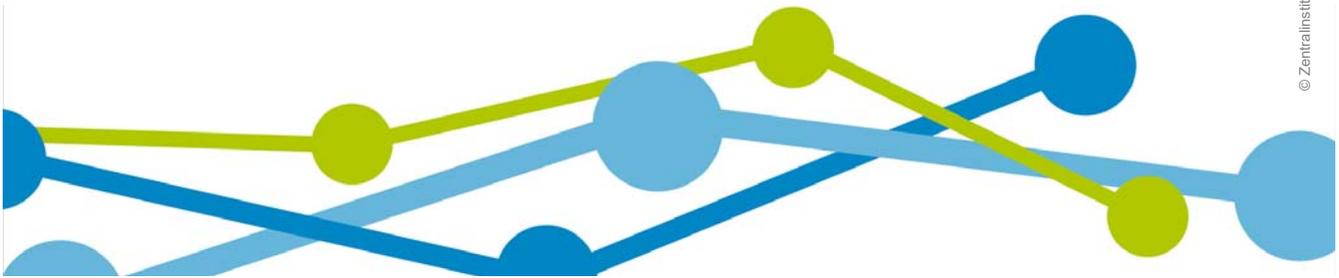
Zi-Kodierhilfe

Nachschlagewerk für die vertragsärztliche Praxis

Projekt zur Verbesserung der Kodierqualität

Dr. Sebastian Carnarius / Symposium der GMDS – AG MDK / 29. August 2016

© Zentralinstitut für die Kassenärztliche Versorgung in Deutschland



Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi)

Forschungsinstitut – Stiftungsträger: KVen & KBV

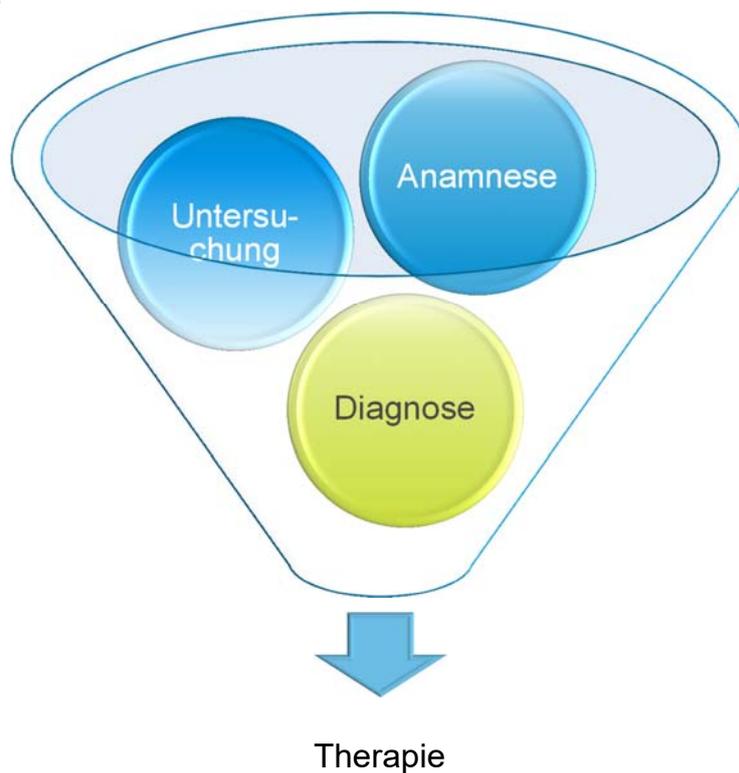
- Auswertung überregionale Routinedaten der vertragsärztlichen Versorgung zum Zweck der Versorgungsforschung
 - Welche Erkrankungen werden wie häufig diagnostiziert?
 - Welche Arzneimittel werden in welchem Umfang verordnet?
 - Wie wirkt sich der demografische Wandel auf die Anzahl und regionale Lage der Arztpraxen aus?
- Entwicklung von Tools zur Vereinfachung der Dokumentation und Verbesserung der Kodierqualität

Kodierung der Diagnosen als ärztliche Aufgabe

- Nach § 295 SGB V sind Diagnosen, die bei einer ärztlichen Behandlung erstellt werden, nach ICD-10-GM zu kodieren und an die zuständige kassenärztliche Vereinigung zu übermitteln.



Die Diagnosefindung ist ein zentraler Punkt ärztlichen Arbeitens



Kodierung der Diagnosen im stationären Bereich

- Die Zuweisung zu einer DRG erfolgt über die Hauptdiagnose sowie gegebenenfalls durchgeführte Prozeduren (Operationen, aufwändige diagnostische oder therapeutische Leistungen).
- Eventuell vorhandene Nebendiagnosen können zudem die Schweregradeinstufung beeinflussen.
- Für die Festlegung der Diagnosen beziehungsweise Prozeduren stehen ICD-10-GM und OPS zur Verfügung.
- Neben den bisher genannten können auch andere Faktoren wie z. B. das Alter oder die Entlassungsart Auswirkung auf die Zuweisung einer DRG haben.

[InEK – Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus]



Kodierung der Diagnosen im ambulanten Bereich

- Im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) ist die Kodierung als Voraussetzung für die Abrechnung in den allgemeinen Bestimmungen festgehalten.

[Kassenärztliche Bundesvereinigung 2016, Kapitel 2.1]



Bedeutung der kodierten Diagnosen für die Ressourcenallokation

- Zur Verbesserung der Ressourcenverteilung im Gesundheitswesen werden Modelle eingesetzt, die sich an der Morbidität der entsprechenden Population orientieren.
- Da Versichertenklassifikationsmodelle mit direktem Morbiditätsbezug in der Gesetzlichen Krankenversicherung zum Einsatz kommen, kommt in diesem Zusammenhang den im Rahmen der Abrechnung erhobenen und von den Vertragsärzten kodierten Diagnosen eine besondere Bedeutung zu.
- Diagnosen dienen als Hinweise auf die Morbidität.
- Mit dem morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich wird die Höhe der Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds bestimmt.



Bewertung der Kodierqualität von vertragsärztlichen Diagnosen

IGES-Gutachten im Auftrag des GKV-Spitzenverbands

- Das IGES-Gutachten hat erhebliche Zweifel daran aufgeworfen, dass die vertragsärztlichen Diagnosen ein zutreffendes Bild von der tatsächlichen bzw. der tatsächlich behandelten Morbidität geben.
- Dies betrifft sowohl das Niveau der dokumentierten vertragsärztlichen Diagnosen als auch die Veränderung dieser.
- Es wurde bezweifelt, dass auf Basis dieser Datengrundlage hinreichend valide und zuverlässige Rückschlüsse auf die tatsächliche Morbiditätsentwicklung der GKV-Bevölkerung gezogen werden können.

[IGES in Kooperation mit der BARMER GEK, 2012]



Evaluation der Kodierqualität von vertragsärztlichen Diagnosen

Gutachten im Auftrag der Kassenärztlichen Bundesvereinigung

- Die im Gutachten untersuchte Kodierung verschiedener ausgewählter Krankheitsbilder bietet ein Bild der Versorgungsrealität in Deutschland.
- Insbesondere die vom IGES-Gutachten (IGES 2012) gefundenen hohen Prävalenzanstiege konnten nicht gefunden werden.
- Das Nebeneinander verschiedener Codes erwies sich beim genaueren Hinsehen als nachvollziehbar.
- Die Validierung mit Diagnoseleistungen nach Gebührenordnungspositionen und mit verordneten Arzneimitteln ergab plausible Ergebnisse, wenn man zu den betrachteten Krankheitsbildern die Leitlinien hinzuzog.

[Prof. Dr. Drösler & Prof. Dr. Neukirch, 2014]



Kodieren in der Praxis

„Die ärztliche Sicht kommt zu kurz“



- Ohne Kodieren von Erkrankungen geht es auch in der ambulanten Medizin nicht mehr.
- Wie gut ist die Qualität der Erfassung von Behandlungsanlässen in der Praxis?
- Ruf nach Verbesserung der Kodierqualität von ambulanten Diagnosen
- Furcht vor mehr Bürokratie in Arztpraxen

[Rebecca Beerheide, Deutsches Ärzteblatt | Jg. 113 | Heft 20 | 20. Mai 2016]



Fachbereich 6 – Dokumentation und Kodierqualität

Der Fachbereich 6 gibt Ärzten unterstützende Materialien an die Hand, mit denen sie Krankheitsbilder schneller und präziser kodieren können.

- [Zi-Kodierhilfe](#)
- [Zi-Kodier-Manuale](#)
- [Hausarzt-Thesaurus](#)
- [Facharzt-Thesauren](#)



Zi-Kodierhilfe

Unterstützung im ärztlichen Alltag

- Ärztliche Abrechnungsdaten sind vielfach nicht schlüssig.
- Teilweise vergeben unterschiedliche Personen für den gleichen Sachverhalt einen anderen Kode.
- Hinsichtlich der genauen und plausiblen Kodierung von Diagnosen kann noch viel verbessert werden.
- Eine hohe Kodierqualität beeinflusst mittelbar und unmittelbar die ärztliche Vergütung sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich.



Zi-Kodierhilfe

Schlüssel zu sachgerechter Kodierung

- Mit der Kodierhilfe hat das Zi ein einfach zu nutzendes, elektronisches Nachschlagewerk geschaffen, mit der Ärzte und Psychotherapeuten den richtigen ICD-10-Schlüssel für jede Erkrankung finden können.
- Das Zi koordiniert hierzu rund 30 fachübergreifende ärztliche Arbeitsgruppen.
- Die Checklisten der Zi-Kodierhilfe basieren auf Merkmalen und diagnostischen Kriterien der jeweiligen Krankheit.
- Ziel der Zi-Kodierhilfe ist es, den Ärzten beim Kodieren mehr Gewissheit zu geben.



Zi-Kodierhilfe

Zugang

- Zi-Homepage : www.zi.de
- Direkt: www.kodierhilfe.de



Kodierhilfe

Die Anforderungen an Ärzte bei der Diagnosestellung wachsen. Wir unterstützen Ärzte dabei, Krankheitsbilder richtig zu kodieren. Mit Manualen zu einzelnen Krankheiten und Defekten liefern wir Leitfäden, um effizient den richtigen Diagnoseschlüssel zu erfassen.

Sie befinden sich hier: Startseite

- Das Zi
- Forschungsgebiete
- Projekte
- Ausschreibungen
- Presse
- Veranstaltungen
- Publikationen

Zi-Forum

Abseits vom Mittelwert: Welche Zukunft hat die medizinische Versorgung in den Regionen?

Wer genau hinsieht, stellt fest: Medizinische Versorgung ist ein lokales Phänomen. Regionale Besonderheiten der Versorgungsstrukturen sind die Regel, dennoch erhebt das Sozialgesetzbuch zumeist den Mittelwert zum Standard. Wir fragen deshalb, ob nicht auch andere Lösungen möglich sind.

 [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

11. August 2016

Zi verschickt Praxisberichte an ZiPP-Teilnehmer

Zi-Kodierhilfe

Unterstützung für vertragsärztliche Praxen

Mit der Kodierhilfe hat das Zi ein einfach zu nutzendes, elektronisches Nachschlagewerk geschaffen, mit der Vertragsärzte und -psychotherapeuten den richtigen ICD-10-Schlüssel für jede Erkrankung finden können. Zur Aktualisierung sind wir auf die Mitarbeit von Vertragsärzten angewiesen. Möchten Sie uns in einer Arbeitsgruppe unterstützen? **Hier** finden Sie weitere Informationen.

Direkt zur Kodierhilfe geht es hier:

[Zi-Kodierhilfe](#)



Sie befinden sich hier: Startseite > Projekte > Kodierung > Zi-Kodierhilfe

Das Zi

Forschungsgebiete

Projekte

Versorgungsatlas

Zi-Praxis-Panel

Rx-Trendbericht

ADT-Panel

Disease Management-Programme

Kodierung

→ Zi-Kodierhilfe

→ Zi-Kodier-Manual

→ Hausarzt-Thesaurus

→ Facharzt-Thesaurus

Analysetools

Ausschreibungen

Presse

Veranstaltungen

Publikationen

Zi-Kodierhilfe

Unterstützung für die Praxis

Mit der Kodierhilfe hat das Zi ein einfach zu nutzendes, elektronisches Nachschlagewerk geschaffen, mit der **Vertragsärzte und -psychotherapeuten** den richtigen ICD-10-Schlüssel für jede Erkrankung finden können.

Studien zeigen, dass die Kodierqualität von ärztlichen Diagnosen nach der internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten, **ICD-10-GM**, noch verbessert werden kann. Eine hohe Kodierqualität aber ist unter anderem wichtig, weil die ärztlichen Diagnosen als Grundlage für die jährliche Anpassung der vertragsärztlichen Vergütung dienen.

Schlüssel zu sachgerechter Kodierung

Bisher sind ärztliche Abrechnungsdaten vielfach nicht schlüssig (beispielsweise die häufige gleichzeitige Kodierung von Typ I und Typ II Diabetes bei einem Patienten). Teilweise vergeben unterschiedliche Personen für den gleichen Sachverhalt einen anderen **Kode**. **Ziel der Kodierhilfe** ist es, den Ärzten beim Kodieren mehr Gewissheit zu geben.

Die Checklisten der „Zi-Kodierhilfe“ basieren auf Merkmalen der jeweiligen Krankheit und diagnostischen Kriterien. Das Zi koordiniert hierzu rund 30 fachübergreifende ärztliche Arbeitsgruppen, die Leitlinien und Standardwerke unter Gesichtspunkten der Praxisstauglichkeit auswerten. Die Arbeitsgruppen haben sich bis Ende 2013 über die Inhalte von über 10.000 ICD-10-Kodes geeinigt; langfristig erfolgt regelmäßig die Aktualisierung.

Ihr Ansprechpartner

- Prof. Dr. med. Jürgen Stausberg

Im Überblick

Ziel
Nutzerfreundliche Kodierhilfe für die vertragsärztliche Praxis

Laufzeit

Seit 2009

Weitere Informationen

 [Detailbeschreibung](#)

Zum Projekt

[Zi-Kodierhilfe \(Online-Version\)](#)



Fenster ▾ Hilfe ▾ A - Alphabet+Systematik ▾ Suche

ICD Suche ICD Explor

A - Alphabet+Systematik
S - Systematik
K - Kriterienthesaurus
H - Hausarzt
F - Facharzt

<alle> Alter <alle>

KH	K	Kode	Bezeichnung

Es wurde kein Treffer gefunden

Hinweise und Kriterien Vergleichen ⓘ

Notwendiges Kriterium
 Mögliches Kriterium
 Bemerkung
 Hinweis M
 Hinweis A
 Hinweis Z

ICD Browser Version: 2016 [Impressum](#) [Disclaimer](#)

SEITE 17 Zi-Kodierhilfe / www.zi.de



Kode
Suchbegriff
Kriterien

Fenster ▾ Hilfe ▾ A - Alphabet+Systematik ▾ Suche

ICD Suche ICD Explorer Kriterienthesaurus

<alle> Alter <alle>

KH	K	Kode	Bezeichnung
		T88.7	Jodschnupfen
		J30.1	Heuschnupfen
		J31.0	Eitriger Schnupfen
		J00	Erkältungsschnupfen
		J30.1	Fließschnupfen durch Pollen
		J30.4	Allergischer Schnupfen
		A16.8	Tuberkulöser Schnupfen
		J31.0	Chronischer Schnupfen
		J30.0	Vasomotorischer Fließschnupfen
		J30.4	Allergischer Fließschnupfen
		J30.4	Reflektorischer Fließschnupfen
		J45.0	Heuschnupfen mit Asthma bronchiale
		H10.1	Konjunktivitis bei Heuschnupfen
		P28.8	Chronischer Schnupfen beim Neugeborenen
		A50.0	Konnataler syphilitischer Schnupfen
		A50.0	Syphilitischer Schnupfen beim Kleinkind

Es wurden 19 Treffer gefunden

Hinweise und Kriterien

ICD Browser Version: 2016 [Impressum](#) [Disclaimer](#)

SEITE 18 Zi-Kodierhilfe / www.zi.de



Fenster ▾ Hilfe ▾ A - Alphabet+Systematik schnupfen Suche ↵ 

ICD Suche ICD Explorer Kriterienthesaurus

Hinweise und Kriterien Vergleichen ⓘ

J00 Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]

Kriterien

- Akute Erkältungserkrankung (Nasenkatarrh, Rhinitis, Rhinopharyngitis, Schnupfen) mit klinischen Symptomen seit weniger als 12 Wochen
- Ausschluss einer allergischen oder vasomotorischen Rhinopathie (J30.-)
- (Purulenten) Sekret im Nasen- oder Nasenrachenraum
- Rhinoskopie
- Halsschmerzen

Hinweise

- Eine chronische Rhinopharyngitis ist mit einem Code aus J31.- zu verschlüsseln
- Eine (zusätzlich bestehende) Sinusitis ist mit J01.- bzw. J32.- zu kodieren.

Notwendiges Kriterium
 Mögliches Kriterium
 Bemerkung
 Hinweis M
 Hinweis A
 Hinweis Z

ICD Browser Version: 2016 [Impressum](#) [Disclaimer](#)

SEITE 19 Zi-Kodierhilfe / www.zi.de

Kriterien und Hinweise zu jedem ICD-10 Kode

Kategorie	Kriterien
Notwendiges Kriterium	Welcher Befund (z.B. Klinik, Labor, Bildgebung) ist notwendig , um diesen Kode mit hinreichender Sicherheit vergeben zu können? (Zusatzkennzeichen „G“)
Mögliches Kriterium	Welche Diagnostik/Symptomatik ist hilfreich/möglich , jedoch nicht zwingend erforderlich?
Hinweis M	medizinische Hinweise (m) , z.B. Krankheitsentitäten, die unter diesem Kode subsumiert werden, dazugehörige Begriffe, Synonyme, med. Zusatzinformationen
Hinweis A	evtl. liegen Sie mit diesem Kode falsch, hier finden Sie Alternativen (a)
Hinweis Z	was sollte zusätzlich (z) kodiert werden, z.B. Kreuz-Stern-Verschlüsselung, Ausrufezeichen-Kodes, allg. Kodierhinweise

Fenster ▾ Hilfe ▾ A - Alphabet+Systematik schnupfen Suche ↵ 

ICD Suche ICD Explorer Kriterienthesaurus

Hinweise und Kriterien Vergleichen ⓘ

J00 Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]

Kriterien

- Akute Erkältungserkrankung (Nasenkatarrh, Rhinitis, Rhinopharyngitis, Schnupfen) mit klinischen Symptomen seit weniger als 12 Wochen
- Ausschluss einer allergischen oder vasomotorischen Rhinopathie (J30.-)
- (Purulentes) Sekret im Nasen- oder Nasenrachenraum
- Rhinoskopie
- Halsschmerzen

Hinweise

- Eine chronische Rhinopharyngitis ist mit einem Kode aus J31.- zu verschlüsseln
- Eine (zusätzlich bestehende) Sinusitis ist mit J01.- bzw. J32.- zu kodieren.

Notwendiges Kriterium
 Mögliches Kriterium
 Hinweis M
 Hinweis A
 Hinweis Z

Bemerkung Bemerkung

<keine Lokalisation> gesicherte Diagnose

ICD Browser Version: 2016 [Impressum](#) [Disclaimer](#)

Aufgabe der Arbeitsgruppen ist die Erarbeitung und Konsentierung der Hinweise und Kriterien



Fenster ▾ Hilfe ▾ K - Kriterienthesaurus schnupfen  **Kodierhilfe**
ZENTRALINSTITUT FÜR DIE HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG IN DEUTSCHLAND

ICD Suche ICD Explorer Kriterienthesaurus

Akute Erkältungserkrankung (Nasenkatarrh, Rhinitis, Rhinopharyngitis, Schnupfen) mit

- Chronischer Schnupfen und Epistaxis
- Expositionsgebundene (in der Regel saisonal auftretende) typische klinische Symptom
- Ganzjährig auftretende typische klinische Symptome (reflektorischer Fließschnupfen,
- Saisonal auftretende typische klinische Symptome (reflektorischer Fließschnupfen, O
- Typische klinische Symptome (reflektorischer Fließschnupfen, Obstruktion, Rhinorrh
- Typische klinische Symptome einer Rhinitis (reflektorischer Fließschnupfen, Niesattac
- Weißlich-graue (pseudomembranöse) Beläge, blutiger Schnupfen

Ausgewählte Kriterien

- Akute Erkältungserkrankung (Nasenkatarrh, Rhinitis, Rhinopharyngitis, Schnupfen) mi

Hinweise und Kriterien Vergleichen ⓘ

Diskriminantenansicht x >>

J00  Akute Rhinopharyngitis



[Impressum](#) [Disclaimer](#)

Fenster ▾ Hilfe ▾ A - Alphabet+Systematik j00 Suche

ICD Suche ICD Explorer Kriterienthesaurus

- 10 - Krankheiten des Atmungssystems
 - J00-J06 - Akute Infektionen der oberen Atemwege
 - J00 - Akute Rhinopharyngitis [Erkältungsschnupfen]**
 - J01.- - Akute Sinusitis
 - J02.- - Akute Pharyngitis
 - J03.- - Akute Tonsillitis
 - J04.- - Akute Laryngitis und Tracheitis
 - J05.- - Akute obstruktive Laryngitis [Krupp] und Epiglottitis
 - J06.- - Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
 - J09-J18 - Grippe und Pneumonie
 - J20-J22 - Sonstige akute Infektionen der unteren Atemwege
 - J30-J39 - Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
 - J40-J47 - Chronische Krankheiten der unteren Atemwege
 - J60-J70 - Lungenkrankheiten durch exogene Substanzen
 - J80-J84 - Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane, die hauptsächlich das Interstitium betreffen
 - J85-J86 - Purulente und nekrotisierende Krankheitszustände der unteren Atemwege
 - J90-J94 - Sonstige Krankheiten der Pleura
 - J95-J99 - Sonstige Krankheiten des Atmungssystems



Fenster ▾ Hilfe ▾ A - Alphabet+Systematik j00 **Kodierhilfe** ZENTRALINSTITUT FÜR DIE BASISÄRZTLICHE VERSORGUNG IN DEUTSCHLAND

ICD Suche ICD Explorer Kriterienthesaurus

A - Alphabet+Systematik
S - Systematik
K - Kriterienthesaurus
H - Hausarzt
F - Facharzt

Alter <alle>

KH	K	Kode
Es wurde kein Treffer gefunden		

Hinweise und Kriterien

Notw Bemerkung Bemerkung

Hinw

Kodiererergebnis

Angaben zum Angaben speichern

Alter: <keine Angabe> Geschlecht: <keine Angabe>

ICD Browser Version: 2015 [Impressum](#) [Disclaimer](#)



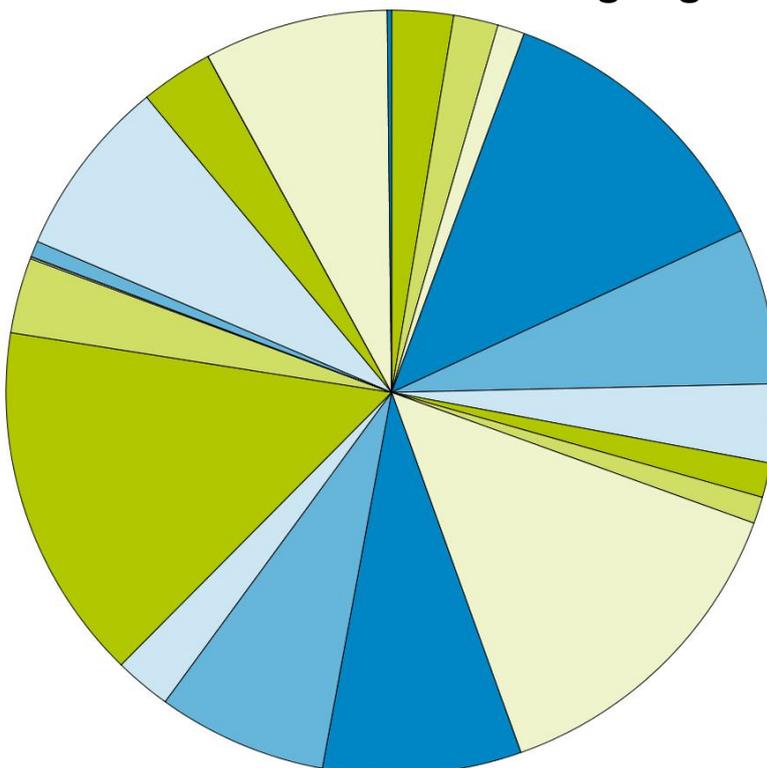
Hausarzt-Thesaurus

Vorauswahl von Diagnoseschlüsseln

- Die Palette der medizinischen Themen und Beratungsanlässe, mit denen sich Hausärzte Tag für Tag befassen, ist sehr umfangreich.
- Die Logik der ICD-10-GM ist nicht auf den hausärztlichen Alltag zugeschnitten.
- Die ICD-10-GM ist so strukturiert, dass sich typische Hausarzt-Diagnosen nahezu überall im System befinden.
- Der Hausarzt-Thesaurus des Zi basiert auf der ICD-10-GM und bietet diejenigen ICD-10-Kodes an, welche für die hausärztliche Versorgung relevant sind.
- Die elektronische Ausgabe des Hausarzt-Thesaurus ist in die Zi-Kodierhilfe integriert.



Komplexität der Verwendung der ICD-10 Kapitel in der hausärztlichen Versorgung



Statistische Analyse von ca. 2.800.000 ADT-Panel Datensätzen der Quartale 04/2014 bis 03/2015 aus den Regionen Brandenburg und Nordrhein.

Jeder Kreissektor entspricht dem Anteil der verwendeten Kodes aus einem Kapitel an der Gesamtheit aller verwendeten Kodes.



Die 8 am häufigsten verwendeten ICD-10 Kapitel in der hausärztlichen Versorgung

Kapitel	%	
XIII	15,1	(M) Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems ...
IX	14,0	(I) Krankheiten des Kreislaufsystems
IV	12,5	(E) Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
X	8,3	(J) Krankheiten des Atmungssystems
XXI	7,7	(Z) Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen ...
XVIII	7,6	(R) Symptome und ... Laborbefunde ...
XI	7,1	(K) Krankheiten des Verdauungssystems
V	6,6	(F) Psychische und Verhaltensstörungen



Fenster ▼ Hilfe ▼ H - Hausarzt ▼ myokardinfarkt Zi Kodierhilfe
ZENTRALINSTITUT FÜR DIE
HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG
IN DEUTSCHLAND

ICD Suche ICD Explorer Kriterienthesaurus

KH	K	Kode	Bezeichnung
		I21.9	AMI [Akuter Myokardinfarkt]
		I21.9	Akuter Myokardinfarkt
		I25.29	Zustand nach Myokardinfarkt
		I25.29	Alter Myokardinfarkt
		I25.22	Alter Myokardinfarkt, 1 Jahr und länger zurückliegend
		I25.21	Alter Myokardinfarkt, 4 Monate bis unter 1 Jahr zurückliegend
		I25.20	Alter Myokardinfarkt, 29 Tage bis unter 4 Monate zurückliegend

Es wurden 7 Treffer gefunden

Hinweise und Kriterien Vergleichen

Notwendiges Kriterium Bemerkung Bemerkung

[Impressum](#) [Disclaimer](#)

Kodierergebnis

Angaben zum

Alter: <keine Angabe> Geschl



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

www.zi.de

Dr. Sebastian Carnarius
**Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland**
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

Tel. +49 30 4005 2418
Fax +49 30 4005 27 2418
SCarnarius@zi.de

